

Eckdaten des Dreimastschoners „Johanna“

Gebaut:	1878 von H.W. Meyer in Papenburg
Schiffsmaße:	Länge 35,733 m / Breite 7,715 m / Tiefe 4,263 m
Registertonnen:	304 Brutto- (BRT) bzw. 294 Nettoregistertonnen (NRT)
Nummernflagge:	376
Unterscheidungssignal:	KGLD
Baukosten:	91.200,00 Reichsmark
Einsatz:	Große Fahrt

August 1878 bis März 1882

New York, Bahia, Porto Seguro, Pernambuco, Marcia, Santos, Punta Arenas, Corinto, La Union, La Libertad, Acajutla, St. José.

November 1887 bis Oktober 1888

Amsterdam, St. Thomas, Laguna, Sundsvall.

November 1888 bis Juni 1891

Gothenburg, Mauritius, New York, Port Natal, Fremantle, Melbourne, Westindien, Liverpool.

Kapitäne

Herrmann Meinders bis zu seinem Tod am 2. Juli 1890 und Hermann Heyen (vormals Steuermann auf der „Johanna“) vom 3. Juli 1890 bis Juni 1891.

1891 übernahm Kapitän Joseph Rolfes von Hermann Heyen die Führung der „Johanna“.

Besatzung

Bis zu 10 Mann, inkl. Kapitän und Steuermann.

Strandung des Dreimastschoners Johanna

Auf einer Südamerikareise im Februar 1894 unter Kapitän Fokke Janssen kam es am 26. März 1894, kurz vor dem Erreichen des Zielhafens Arajuca (Brasilien), zu einem verhängnisvollen Ereignis. Durch Fehlverhalten des Kapitäns fuhr sich die „Johanna“ in Küstennähe fest. Die Mannschaft und ihr Kapitän mussten das Schiff mit dem Rettungsboot verlassen. Die „Johanna“ wurde an den Strand getrieben und lief trocken. Das seeuntüchtig gewordene Schiff wurde von der Firma Machada & Monteiro, Arajuca, erworben.

Dienstende des Dreimastschoners „Johanna“

Unter dem Namen ARGOS lässt sich der Dreimastschoner noch bis 1897 nachweisen.

Ergebnis der Seeunfalluntersuchung

Der Spruch des Seeamtes Emden vom 3. Oktober 1896 lautet:

Die am 26. März 1894 bei Arajuca erfolgte Strandung des Dreimastschoners „Johanna“ ist darauf zurückzuführen, dass der Kapitän Fokke Janssen ohne Lotsen nach Arajuca einzusegeln versuchte.